

Stadt Königs Wusterhausen Stadtverordnetenversammlung	Beschlussvorlage Nr. 32-11-001	-1-
--	---	------------

Fachbereich: Bildung, Familie und Ordnung/Ordnung und Sicherheit

Version:

Status: öffentlich

Seitenzahl: 01 - 03

Anlage(n): 04 - 05

Vorlage des Bürgermeisters

Beschlussgegenstand:

Straßenneubenennung "Wohnen am See" im Ortsteil Zernsdorf

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit	Ergebnis
Ortsbeirat Zernsdorf	19.01.2011	Anhörung	zugestimmt
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen	03.02.2011	Vorberatung	einstimmig empfohlen
Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Umweltschutz	03.02.2011	Vorberatung	einstimmig empfohlen
Hauptausschuss	14.02.2011	Vorberatung	einstimmig empfohlen
Stadtverordnetenversammlung	28.02.2011	Entscheidung	beschlossen

Stadt Königs Wusterhausen Stadtverordnetenversammlung	Beschlussvorlage Nr. 32-11-001	-2-
--	---	------------

Finanzielle Auswirkungen:

Ja Nein

<input type="checkbox"/>	im Finanzhaushalt	Buchungskonto	Höhe	Jahr
<input type="checkbox"/>	einmalig			
<input type="checkbox"/>	laufend, jährlich			
<input type="checkbox"/>	Deckungsmittel stehen bei dem zuständigen Buchungskonto zur Verfügung			
<input type="checkbox"/>	Deckung erfolgt:			
		Buchungskonto	Höhe	Jahr
<input type="checkbox"/>	Folgeauszahlungen			
<input type="checkbox"/>	Folgeeinzahlungen			
	<u>Begründung:</u>			

<input type="checkbox"/>	im Ergebnishaushalt	Buchungskonto	Höhe	Jahr
<input type="checkbox"/>	einmalig			
<input type="checkbox"/>	laufend, jährlich			
<input type="checkbox"/>	Deckungsmittel stehen bei dem zuständigen Buchungskonto zur Verfügung			
<input type="checkbox"/>	Deckung erfolgt:			
		Buchungskonto	Höhe	Jahr
<input type="checkbox"/>	Folgeaufwendungen			
<input type="checkbox"/>	Folgerträge			
	<u>Begründung:</u>			

Stellungnahme der Kämmererei:

Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes:

Stadt Königs Wusterhausen Stadtverordnetenversammlung	Beschlussvorlage Nr. 32-11-001	-3-
--	---	------------

Vorlage des Bürgermeisters

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge in ihrer Sitzung am 28.02.2011 Folgendes beschließen:

Gemäß § 28 Absatz (2) Nr. 13 der Kommunalverfassung Land Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I / 07, Nr. 19, S. 286) werden die nachfolgenden und in der Anlage 1 dargestellten Straßen im Ortsteil Zernsdorf Baugebiet „Wohnen am See“ (Bebauungsplan Nr. 04/08) wie folgt benannt.

- | | |
|-----------------------------------|-----------------|
| 1. „Rütgersstraße“ | (Planstraße A) |
| 2. „Undinestraße“ | (Planstraße B) |
| 3. „Iris-Hahs-Hoffstetter-Straße“ | (Planstraße C) |
| 4. „Erwin-Hahs-Straße“ | (Weg A + Weg B) |
| 5. „Seestraße“ | (Weg C) |

Begründung:

Vom Bauherren und Erschließungsträger des Baugebietes gab es Vorschläge für die Benennung der Straßen in diesem Bereich. Während der Beratung des Ortsbeirates Zernsdorf am 27.10.2010 wurden diese Vorschläge diskutiert und Vorschläge des Ortsbeirates zur Neubenennung der Straßen erarbeitet.

Vom Heimatverein Zernsdorf und der Ortschronistin von Zernsdorf liegen auch Vorschläge zur Neubenennung vor.

In Auswertung der Vorschläge des Investors und des Ortsbeirates und nach erfolgter verwaltungsinterner Abstimmung werden 5 neue Straßennamen vorgeschlagen.

Das Einverständnis von den beiden Töchtern von Frau Iris Hahs-Hoffstetter und von Herrn Erwin Hahs liegt seit dem 14. Januar 2011 vor.

Die Anhörung des Ortsbeirates erfolgte am 19. Januar 2011. Das Abstimmungsergebnis war hier einstimmig.

Datum Dr. Lutz Franzke

Datum Katrin Dewart-Weschke
Fachbereichsleiterin III

Datum Kay Kutschbach (Verfasser)

Stadt Königs Wusterhausen Stadtverordnetenversammlung	Beschlussvorlage Nr. 32-11-001	-4-
--	---	------------

Anlage 1

"Erwin-Hahs-Straße"

Erwin Hahs (* 27. Juli 1887 in Berlin; † 31. März 1970 in Zernsdorf)

war ein deutscher Maler und Grafiker und Professor an der Burg Giebichenstein Halle.

Erwin Hahs entstammt einer Berliner Tuchhändlerfamilie. Nach dem Realschulabschluss in Berlin-Charlottenburg begann er 1905 eine Lehre als Dekorationsmaler.

Er war bis 1907 Schüler von Hans Seliger unter der künstlerischen Leitung von Cesar Klein.

Hahs lernte im Volontariat den Expressionismus kennen. Ab 1908 studierte er in der von Bruno Paul geleiteten Unterrichtsanstalt des Königlichen Kunstgewerbemuseums in Berlin.

Ende 1918 berief ihn Paul Thiersch auf Empfehlung von Bruno Paul an die Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle/Saale. Im Folgejahr stellte Hahs in Halle als Professor eine Malklasse zusammen. Seit 1926 leitete er mit Hans Finsler die Werkwerkstatt der Burg Giebichenstein. 1933 wurde Hahs als Professor der Burg Giebichenstein entlassen und 1934 wurde seine Kunst als „entartet“ eingestuft, 1935 wurden Wandmalereien von ihm zerstört. Er arbeitete von 1938 bis 1940 als Restaurator in Linz. 1942 wurde er Lehrer am Gymnasium in Stendal. Nach dem Zweiten Weltkrieg erhielt er 1946 vom Rat der Stadt Stendal die Winkelmann-Medaille.

Er kehrte nach Halle zurück und übernahm seine ehemalige Professur für einige Jahre, bis er von neuen politischen Entwicklungen aus dem Amt gedrängt wurde.

Neben der Hahs-Klasse gab es eine Malereiklasse von Charles Crodel in den 1950er-Jahren an der Burg Giebichenstein, sie vertraten beide unterschiedliche Richtungen, suchten aber mit ihren Schülern nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten im Formalen. Das war ein Grund, diese Kunstschule als ein „Zentrum des Formalismus“ zu sehen. Es fand seinen Höhepunkt im sogenannten „Formalismusstreit“.

Durch die Zensur blieb die Weiterentwicklung der Klassischen Moderne des Erwin Hahs in der DDR aus. Er zog sich zurück und starb 1970 in Zernsdorf.

"Iris-Hahs-Hoffstetter-Straße"

Hahs-Hoffstetter, Iris (geb. Hoffstetter), dt. Malerin, Graphikerin - geb. 16.07.1908 Tuttligen - gestorben 12.08.1986 Zernsdorf. Tochter eines Kleinfabrikanten in Tuttligen.

1931/32 Werbegraphikerin für das Hallesche Verkehrsamt. Hochzeit 1932 mit Erwin Hahs.

1934 Ausstellungsverbot. 1935 und 1940 Geburt der Töchter. 1944 Übersiedlung nach Stendal. 1946 Rückkehr nach Halle. 1956 Rückzug nach Zernsdorf bei Berlin.

In der Frühzeit entstanden überwiegend Portraits, Akte und Stillleben in realitätsbezogener, aber zuweilen kubistisch verfestigter, expressiv gesteigerter Formsprache in Öl, Gouache und Aquarell.

In der Isolation vom off. Leben verstärkte Orientierung auf Zeichnung, Pastel und Aquarell.

Neben Natur- und Tierdarstellungen wendet sich H zunehmend religiöse Themen und freien Formen zu.

"Rütgersstraße"

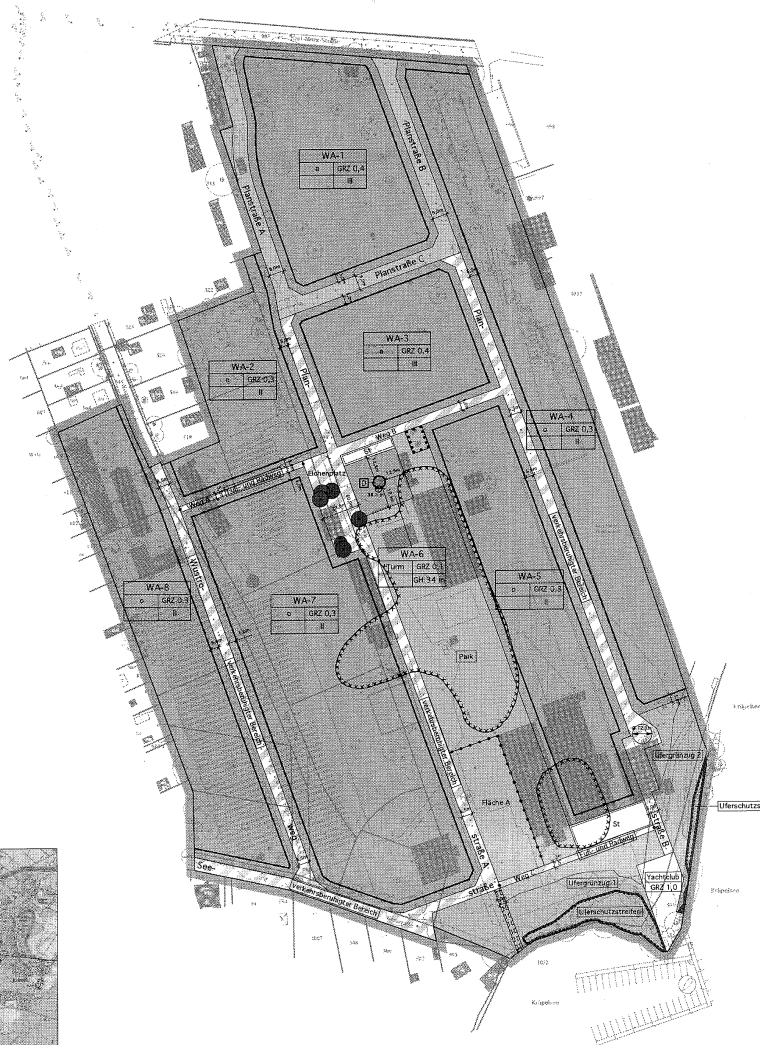
(Lambertus Hermann) Julius Rütgers (* 11. Juli 1830 in Bensberg; † 6. September 1903 in Berlin) war ein deutscher Unternehmer.

Diese erste Theerproductenfabrik erbaute er ab 1860 in Erkner. Sie war eine der ersten industriellen Teerdestillationen Deutschlands. Hier wurden vor allem die Teerabfälle der Gasanstalten Berlins und des Umlandes verarbeitet. Bis 1899 errichtete Rütgers in weiten Teilen Europas 77 Imprägnierwerke, die mit den Teerprodukten aus Erkner und weiteren firmeneigenen Destillationen für tausende Kilometer Eisenbahnlinien die Schwellen tränkten.

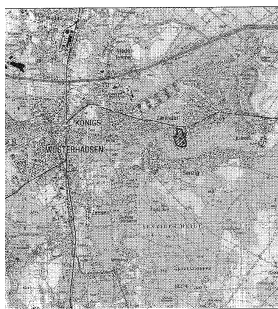
"Undinestraße"

Undine (auch Undene, lat. unda = Welle) (oder auch französisch Ondine = Nixe) ist ein weiblicher, jungfräulicher Wassergeist. Der Name soll die Verbindung zum Wasser symbolisieren.

Anlage 2



Übersichtskarte 1:50.000



MfM Karte 1:50.000, Blatt Nr. 3746 Königs Wusterhausen und 1.3748 Storkow,
Zimmerringang, Brandenburg 2001